

# ATLAS

## Anforderungen und Trends der Langzeitaufbewahrung

Die Universität Kassel ist im August 2005 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit beauftragt worden, unter der Leitung von Prof. Roßnagel eine Studie über Anforderungen und Trends zur Langzeitaufbewahrung elektronischer (elektronisch signierter) Dokumente zu erstellen.

Ziel der Studie war es, den Umstellungsprozess der Vorgangsbearbeitung von Papierdokumenten zu elektronischen Dokumenten zu unterstützen. Eine bei Anwendern und Herstellern durchgeführte Umfrage gab Aufschluss über den Status quo des Umstellungsprozesses. Es konnten konkrete Probleme bei der Ausgestaltung der Aufbewahrung, unterschiedliche Ausgestaltungsstrategien, der jeweilige Entwicklungsstand sowie Erkenntnisse über die auf dem Markt befindlichen Produkte und von den Herstellern verfolgte Trends eruiert werden. In einem zweiten Schritt wurden die gesetzlichen Anforderungen untersucht, die nach der geltenden Rechtslage an die Aufbewahrung von elektronischen und elektronisch signierten Dokumenten gestellt werden. Berücksichtigt wurden branchenspezifische rechtliche Regelun-

gen für die Industrie, das Gesundheitswesen, die beratenden Berufe, aber auch für die Verwaltung und Justiz. Letztlich führte die Verbindung des empirischen und des rechtlichen Teils zur Ermittlung des konkreten Handlungsbedarfs.

Als ein Ergebnis der Studie konnte ein weiterhin bestehender hoher Beratungs- und Aufklärungsbedarf bei den Anwendern festgestellt werden. Trotz vergleichbarer rechtlicher Anforderungen an die Aufbewahrung, bestehen recht unterschiedliche branchenspezifische Ausgestaltungsvorschläge, die bei Anwendern und Herstellern zu Unsicherheiten bei der Wahl der geeigneten Aufbewahrungssysteme führt. Neben der Forderung nach einer Vereinheitlichung der Vorschläge wurde empfohlen, einen Handlungsleitfaden für eine revisions- und beweissichere und insgesamt ordnungsgemäße Aufbewahrung elektronischer und elektronisch signierter Dokumente zu entwickeln. Es wurde angeregt, einen Beirat einzurichten, der die technisch-organisatorischen Handlungsoptionen auf ihre jeweiligen rechtlichen Konsequenzen überprüft und Vereinheitlichungsvorschläge entwickelt.

Der Öffentlichkeit wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Fachkonferenz zum Thema Langzeitarchivierung am 13.12.2005 in Berlin präsentiert. Nähere Informationen zur Konferenz finden sich unter [www.informatik.hs-mannheim.de/FachkonferenzBMWA](http://www.informatik.hs-mannheim.de/FachkonferenzBMWA).

Im Zusammenhang mit Projekt entstandene folgende Veröffentlichungen:

Roßnagel, A. / Fischer-Dieskau, S. / Jandt, S. / Knopp, M.: Langfristige Aufbewahrung elektronischer Dokumente - Anforderungen und Trends, Baden-Baden 2007.

Roßnagel, A. / Fischer-Dieskau, S. / Jandt, S.: Handlungsleitfaden zur Aufbewahrung elektronischer und elektronisch signierter Dokumente, BMWi (Hrsg.), August 2007.

---

**Laufzeit**

August 2005 bis Januar 2006

**Drittmittelgeber**

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)

**Projektleitung:**

Prof. Dr. Alexander Roßnagel

**Ansprechpartner:**

Geschäftsführer/in provet

[provet@iwr.uni-kassel.de](mailto:provet@iwr.uni-kassel.de)

<http://provet.uni-kassel.de>

**Anschrift:**

Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung - provet -  
Universität Kassel, Fachbereich 07  
Pfannkuchstraße 1, 34109 Kassel